

ESCW Skitour Bortel- und Breithorn

Sonntagnachmittag, 7.4.2019

Mit Hochgeschwindigkeit rasen wir per SBB (ohne Pannenzug) nach Brig. Vom Bhf. geht's direkt zu Luggis Heim, wo wir fürstlich Platz haben und unser Lager aufschlagen dürfen. Dann gibt's schon Apéro und wir können zusehen, wie sich Piera, Peter und Luggi ins Zeug legen, um uns mit einem perfekten Nachtessen zu verwöhnen. Offenbar war in der Pilzlipasteten-Vorspeise kein Knollenblätter drin, denn sonst gäb's jetzt keinen Tourenbericht ;-). Vielleicht war aber auch die spätere, schamlose Plünderung von Luggis Whisky-Bar der Grund, dass das bisschen Knollenblätterzeugs seine Wirkung gar nicht richtig entfalten konnte - who cares...!

Montag, 8.4.2019

Die Mega-Ladung Schnee der letzten Tage verhindert den Aufstieg zum Primärziel Bortelhorn. Ergo: Breithorn. Zur Freude von Hans entschliesst sich der TL, wieder einmal eine Übung „early Bird“ durchzuführen. So besteigen wir schon um 6 Uhr die Carozzas vor dem Haus und brausen - im Nebel und bei Regen - gen Simplonpass. Statt der Morgenandacht bei den Mönchen, besuchen wir die Bar und schütteten einen Kaffee in die müde Rübe. Dann zotteln wir ab, Richtung Breithorn. Zum Glück hat es eine Spur im Schnee und wir können die heikle Passage, wegen Nebel ohne Tiefblick, locker überzittern. 1 Stunde später geht's los: Sukzessive lockern sich die Wolken und wir heben ab ins blendende Strahlenmeer, mit Sicht über alle Gipfel bis zum Herrgott, Wahnsinn! Das muss die Wirkung des von uns ungestörten Mönchs-Morgengebets sein! Weit oben sind jetzt die Spurer zu erkennen, die aber bei unserer Gipfelankunft alle die Flucht ergreifen. Nach kurzer Gipfelrast folgt nun eine Powderabfahrt, wie man sie nur selten erlebt: Jeder kann ungestört auf weiter Flur seine Kurven in den Schnee ziehen und erst unten, gegen die Strassengalerie wird's etwas ruppig. Von der Passstrasse (Schallbett, mit Anhalter Schnee-Max) geht's via Beizenstop im Ganterwald zurück nach Luggi-Brig. Auch heute Abend werden wir wieder mit Apéro und Essen verwöhnt, wobei heute der Whisky schon in den Hauptgang einfließt. Mmmhhh.

Dienstag, 9.4.2019

Schneebedingt ist klar, dass es auch heute eine nordseitige Abfahrt sein soll. Deshalb heisst das Ziel Böshorn (etwas südlich vom Simplon). Wie schon gestern chauffieren uns Peter und Luggi mit den Autos frühmorgens über den Pass bis Chlusmatte. Ab dort steigen wir über eine lange, abwechslungsreiche Route hoch, und Mann muss aufpassen, dass Mann nicht die falsche Fährte erwischt! Beim Skidepot werden wir dann etwas überrascht, denn der Böshorn-Gipfelgrat sieht böse aus. Für eine Clubtour ist das nicht ganz ideal, weshalb wir nach etwas Felskontakt beschliessen, auf weitere Stossgebete zu verzichten und das Gipfelkreuz in Ruhe zu lassen. So werden dann bald wieder liebliche Abfahrtsspuren auf die Flanken des bösen Horns gesetzt und jeder Bogen wird fotografiert, gefilmt, kommentiert und analysiert. Ganz unten lässt es sich sogar im Sulzschnee bögeln und natürlich alles bei schönstem Wetter. Der Abschluss dieser Skitourtage bildet wieder der Beizenstop im Ganterwald, bzw. das Aufräumen und Packen bei Luggi in Brig, mit der Stimmung Lucky in the Sky.

Zugabe: Peter und Stöff bleiben noch eine weitere Nacht bei Luggi. Am andern Tag geht's dann ins Binntal, auf Rekotour für die Skitourenwoche 2020. Ein strenger Tag, das sollte mit einem Punkt belohnt werden...!

Einen herzlichen Dank an TL, Gastgeber und Köche: Peter R, Luggi L, Piera R und die Teilnehmer: Susan W, Dani G, Patrik B, Hans J und Aktuar Stöff